

10. März 2026

9:00 – 11:30 Uhr

ZOOM-VERANSTALTUNG

Nachhaltige öffentliche Beschaffung im Spannungsfeld zwischen Sorgfalts- pflichten und Deregulierung



Nachhaltige öffentliche Beschaffung im Spannungsfeld zwischen Sorgfaltspflichten und Deregulierung



Teil I Sorgfaltspflichten in der Praxis

Mit: **Nicole Zintel**, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit – GIZ & **Ferdinand Josephi**, Geschäftsstelle Grüner Knopf

Wie lassen sich menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in die öffentliche Auftragsvergabe integrieren? Nicole Zintel gibt einen kompakten Überblick zu Sorgfaltspflichten in der Vergabe, stellt die GIZ-Handreichung

vor und demonstriert anhand eines Praxisbeispiels, wie eine Umsetzung gelingen kann.

Mittels des Textilsiegels Grüner Knopf zeigt Ferdinand Josephi, wie das Konzept der unternehmerischen Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umwelt konkret und praxisnah übersetzt werden kann: in einen überprüfbaren Standard, klare Prozesse und echte Wirkung entlang globaler Lieferketten.

Teil II Deregulierung als Chance – Nachhaltige Vergabe rechtssicher gestalten

Mit: **André Siedenber**g, Fachanwalt für Vergaberecht

Das Vergaberecht im Unterschwellenbereich befindet sich im Umbruch. Direktauftragsgrenzen werden angehoben, Verfahrensvorgaben vereinfacht, der formale Aufwand reduziert. Was politisch als Bürokratieabbau verkauft wird, geht in der Praxis jedoch häufig zulasten von Nachhaltigkeit: Ökologische Kriterien, soziale Mindeststandards und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten geraten zunehmend unter Druck. André Siedenber erklärt, warum Deregulierung nicht zwangsläufig einen Rückschritt bedeutet – und wie öffentliche Auftraggeber

die neu entstehenden Freiräume aktiv nutzen können. Im Fokus steht die Frage, wie durch klare, rechtssichere Formulierungen in Mustersatzungen und Dienstanweisungen Nachhaltigkeit systematisch gefördert werden kann, insbesondere bei Direktaufträgen, freihändigen Vergaben und Verhandlungsvergaben. Nachhaltigkeit muss keine zusätzliche Hürde sein, sondern kann als Vergabevorteil ausgestaltet werden, denn Kommunen können auch im vereinfachten Verfahren gezielt Anreize für ökologisch und sozial nachhaltige Angebote setzen.

**HIER
ANMELDEN!**

forms.office.com/e/FBrSAiY3kn

Ansprechpersonen:

Christiane Baum (Romero Initiative)
Referentin für faire öffentliche Beschaffung
baum@ci-romero.de

Tamara Kaschek (Faire Metropole Ruhr)
Projektreferentin
t.kaschek@faire-metropole.ruhr



In Kooperation mit:



GEFÖRDERT DURCH DIE

Stiftung Umwelt
und Entwicklung
Nordrhein-Westfalen